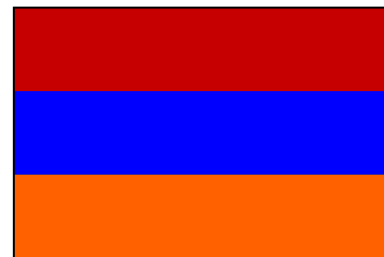




Liebe Reisegäste,

nachfolgend finden Sie bitte eine Auswahl von Informationen über Ihr Reiseziel - ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Sollten Sie Anregungen und Verbesserungsvorschläge haben, die Ihnen – auch im Nachhinein gesehen – hilfreich gewesen wären, so nehmen wir diese natürlich gerne entgegen.

Wir wünschen eine angenehme Vorbereitungszeit und eine erlebnisreiche Reise!



Ihr Team der BAVARIA FERNREISEN GmbH

REISEINFORMATIONEN ARMENIEN

Lage: Der Kleinstaat liegt zu großen Teilen im Kaukasus. Daraus resultiert ein starkes Relief, so liegen 90 Prozent der Landesfläche über 1.000 Meter über NN. Auch der Sewansee liegt in Armenien. Im Westen grenzt das Land an die Türkei, im Norden an Georgien und im Osten an Aserbaidschan. Im Süden hat Armenien noch einen kleineren Grenzabschnitt zum Iran.

Landesfläche: 29.800km²

Höchster Berg: Aragats 4095 m

Hauptstadt: Jerewan (1.201.322 Einwohner)

Einwohner: 3,06 Mio. (geschätzt, Stand: Juli 2014; viele Armenier leben jedoch als Saisonarbeiter in Russland), davon 98,1% Armenier, sowie Russen, Kurden, Jesiden, Griechen

Staatsform: Republik

Religion: Die dominierende Konfession im Land ist das orientalisch-orthodoxe Christentum, das in Armenien die Armenische Apostolische Kirche repräsentiert; ihr gehören etwa 94 Prozent der Bevölkerung an.

Sprache: Armenisch

Eine Sonderrolle spielt in Armenien das Russische. Es ist zwar keine Amtssprache, aber Pflichtfach an den Schulen, Unterrichtssprache an zahlreichen Universitäten und auch im Geschäftsleben weit verbreitet. Es wird von etwa 100.000 Muttersprachlern in Armenien gesprochen, 94 % der Bevölkerung besitzen mindestens grundlegende Kenntnisse dieser Sprache. Es gibt inzwischen aber einen gewissen Trend für das Englische als erste Fremdsprache.



Zeitunterschied: In unserer Winterzeit beträgt der Zeitunterschied + 3 Stunden. Da Armenien nicht auf Sommerzeit umstellt, beträgt der Zeitunterschied während der Sommerzeit +2 Stunden.



Einreisebestimmungen:

Deutsche Staatsangehörige benötigen für die Einreise nach Armenien einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Reiseende hinaus gültig ist. Ein Visum ist nicht erforderlich.

Zollbestimmungen:

Folgende Artikel können zollfrei nach Armenien eingeführt werden: 400 Zigaretten, 2 L oder eine Flasche (unabhängig davon, wie viele Liter enthalten sind) Spirituosen, 5 kg Parfüm (bis zu einem Wert von 500 US\$) und 5 kg persönliche Gegenstände (bis zu einem Wert von 500 US\$).

Einfuhrverbot

Ein Einfuhrverbot besteht für Waffen, Munition, Drogen, pornographisches Material sowie Obst und Gemüse.

Deklaration

Bei der Einreise sollten alle Gegenstände deklariert werden, damit es bei der Ausfuhr nicht zu Problemen kommt.

Ein- und Ausfuhr von Devisen

Landeswährung

Die Ein- und Ausfuhr der Landeswährung ist unbeschränkt gestattet. Geldbeträge ab einem Wert von 10.000 US\$ sind deklarationspflichtig.

Fremdwährung

Die Ein- und Ausfuhr von Fremdwährungen ist unbeschränkt gestattet. Geldbeträge ab einem Wert von 10.000 US\$ sind deklarationspflichtig

Sicherheit: In Jerewan selbst hat man tagsüber nichts zu befürchten, die Polizei ist auch an allen wichtigen Orten und sogar oftmals vor Hotels präsent. Dennoch empfiehlt es sich als Vorsichtsmaßnahme besser keinen teuren Schmuck oder das Geld an einer leicht einsehbaren / leicht zugänglichen Stelle zu tragen. Nachts empfiehlt es sich besser nicht allein auf die Straße zu gehen, da Europäer hier durchweg als sehr reich gelten und so manch ein Ganove nicht widerstehen könnte.

Klima: Armenien liegt geografisch zwar in einem **subtropischen Gebiet**, besitzt wegen der großen Höhendifferenzen zwischen fast 5.000 m und weniger als 400 m **sehr unterschiedliche Klimazonen**.

Der **größte Teil** des Landes hat ein **eher kontinentales Klima** mit **heißen, trockenen Sommern** und **kalten Wintern**. Die beiden umliegenden Meere, das Kaspische Meer und das Schwarze Meer, sorgen für einen gewissen klimatischen Ausgleich und verhindern noch größere Temperaturschwankungen.

Im **Winter**, zwischen Dezember und März, fällt das Thermometer mit durchschnittlichen Temperaturen zwischen -5 und -10°C fast täglich unter den Gefrierpunkt. In höheren Lagen kann die Frostperiode sogar bis zu sechs Monaten andauern. Die hohen Gipfel des Kaukasus im Norden verhindern im Winter allerdings extreme Kälteeinbrüche aus dem sibirischen Raum.



Die **Sommer** hingegen sind die Niederungen und Täler mit Tageshöchsttemperaturen von über 30°C heiß, wolkenarm und trocken. Nachts sind die Werte dagegen sehr angenehm. Mit zunehmender Höhenlage sinken die Temperaturen stetig ab.

An der **Grenze zum Iran** ist es **subtropisch und sehr trocken**.

Die **Jahresniederschläge** liegen zwischen 200 und 400 mm in den Vorgebirgen und Tälern und bis zu 800 mm im Hochgebirge und auf den Hochebenen, die dort in den Wintermonaten für eine hohe Schneedecke sorgen. Die **meisten Niederschläge** fallen aber allgemein in den **Frühlingsmonaten**. Am trockensten ist es im August.

Beste Reisezeit: Die besten Monate für eine Reise nach Armenien sind **Mai bis Oktober**. Dann gibt es in Armenien gutes Wetter mit langen, sonnenreichen und warmen Tagen. Die Nächte sind in dieser Zeit nicht zu warm und nicht zu kühl.

Im Winter wird es hingegen in den meisten Gegenden Armeniens richtig kalt. Schneefälle verhindern zu dieser Zeit oft ein Fortkommen im Land erheblich. Die Monate **Dezember bis März** sind daher für Besucher, die die kulturellen Attraktionen und die Naturschönheiten des Landes sehen möchten, nicht zu empfehlen.

Hinweise zur aktuellen Wettersituation finden Sie auf folgenden Homepages:

www.wetteronline.de

www.wetter.net

www.dwd.de (Seite des Deutschen Wetterdienstes)

Kleidung: In Armenien gibt es nicht unbedingt Kleidungs Vorschriften. Durch den Einfluss des Westens hat sich vor allem in den Großstädten die Kleidung der Bevölkerung geändert. Für den Durchschnittstouristen sind aber auf jeden Fall bequeme Kleidung, gutes Schuhwerk und wegen der rasch umschlagenden, oft kühlen Witterung im Hochland auch ein Pullover oder eine Jacke angebracht. Für den Besuch von Theater oder Oper ist Straßenkleidung durchaus geeignet, wer mag, kann sich auch besser kleiden. Das einzig Verpönte und für Armenier ganz lächerlich sind kurze Hosen bei Männern. Beim Betreten einer Kirche sollte man sich bedecken, nackte Arme oder Beine sind hier nicht gerne gesehen. Wir empfehlen das „Zwiebelprinzip“, so dass Sie Ihre Kleidung der besuchten Region anpassen können.

Gesundheit/Impfungen: Die medizinische Versorgung ist grundsätzlich gewährleistet, entspricht jedoch nicht immer europäischem Standard. Die Notfallversorgung ist in der Regel gegeben. Bei Behandlungen wird Barzahlung verlangt.

Einige Apotheken haben rund um die Uhr geöffnet. Bestimmte Medikamente aus den USA, Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Russland, der Türkei und Osteuropa sind in Armenien erhältlich. Dennoch sollten ärztlich verordnete Medikamente im Rahmen des persönlichen Bedarfs mitgebracht werden. Im Normalfall dürfen bis zu zehn verschiedene Medikamente für den Eigenbedarf eingeführt werden, und zwar in einer Menge, die für den geplanten Aufenthalt in Armenien, höchstens aber für 6 Wochen, ausreicht. Eine ärztliche Bescheinigung in russischer oder armenischer Sprache mit Angabe der Gründe für die Verschreibung der Medikamente muss den Zollbehörden vorgezeigt werden. Bestehen Zweifel, dass ein Medikament nach Armenien eingeführt werden darf (z. B. bei Medikamenten, die in Deutschland dem Betäubungsmittelgesetz unterliegen), so wird die Kontaktaufnahme mit der Botschaft der Republik Armenien in Berlin empfohlen. Wir



empfehlen dringend den Abschluss einer Reise-Krankenversicherung mit Rückholschutz. Sie können den Kenntnissen der lokalen Mediziner durchaus vertrauen, allerdings entspricht die Ausstattung der Krankenhäuser nicht überall mitteleuropäischem Standard.

Es sind keine Impfungen vorgeschrieben. Die Standardimpfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Instituts für Kinder und Erwachsene sollten anlässlich einer Reise überprüft und vervollständigt werden. Bei der Einreise und für den Aufenthalt in Armenien bestehen keine Impfvorschriften. Nähere Informationen finden sich auch auf der Internetseite des Robert-Koch-Instituts: www.rki.de (Stichwort „Impfkalender“). Bitte denken Sie auch an Ihre Medikamente für den Eigenbedarf.

Währungsinformationen:

1 Armenischer Dram = 100 Luma. **Währungskürzel:** ARD, AMD (ISO-Code). Banknoten sind im Wert von 100.000, 50.000, 20.000, 10.000, 5.000 und 1.000 Dram im Umlauf. Münzen gibt es im Wert von 500, 200, 100, 50, 20 und 10 Dram.

Kreditkarten: Kreditkarten werden in einigen größeren Hotels, gehobenen Restaurants und besseren Geschäften angenommen. Gelegentlich kommt es jedoch zu technischen Schwierigkeiten, weshalb dann nur Barzahlung möglich ist. Einige bessere Geschäfte verfügen zudem über eigene Wechselstuben. In Jerewan gibt es zahlreiche Bankautomaten, an denen mit Kreditkarte, z. T. auch mit ec-Karte Bargeld in der Landeswährung abgehoben werden kann.

Außerhalb von Jerewan kann nicht überall Bargeld an Geldautomaten abgehoben werden.

ec-/Maestro-Karte/Sparcard: Karten mit dem Cirrus- oder Maestro-Symbol werden europa- und weltweit akzeptiert. Karten mit dem Cirrus- oder Maestro-Symbol werden in Armenien in einigen Geschäften, jedoch an Geldautomaten selten akzeptiert. Weitere Informationen von Banken und Geldinstituten.

Achtung: Reisende, die mit ihrer Bankkundenkarte im Ausland bezahlen und Geld abheben wollen, sollten sich vor Reiseantritt bei ihrem Kreditinstitut über die Nutzungsmöglichkeit ihrer Karte informieren.



weitere Informationen finden Sie in Ihrem Reiseführer auf Seite 431, der Ihnen mit Ihren Reiseunterlagen zugesandt wir.

Reiseschecks: Werden in einigen Hotels und Geschäften akzeptiert und können in Jerewan an der Armimpexbank und der HSBC Armenia Bank eingelöst werden. Reiseschecks sollten in US-Dollar ausgestellt sein.

Gelegenheit macht Diebe: Das Umfeld der Wechselstuben ist gerne auch „Arbeitsgebiet“ von Taschendieben. Falls ist Sie beim Geldtausch auf eine Wechselstube zurückgreifen müssen, achten Sie bitte darauf, keine größeren Beträge zu tauschen. Auch sonst gilt: Ihr Portemonnaie sollte nicht öffentlich gezeigt werden. Tragen Sie Geld und sonstige Wertsachen geschützt am Körper, am besten auf mehrere Taschen verteilt.

Stromversorgung: 220V Wechselstrom, 50 Hertz. (Europastecker, 2-polig).



Öffnungszeiten:

- Geschäfte:** Montag bis Samstag 09:00 bis 17:00 Uhr (Lebensmittelgeschäfte haben zumeist länger geöffnet)
- Post:** Öffnungszeiten: Mo-Sa 9.00-19.00, sonntags geschlossen
- Banken:** Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr (z. T. auch nur 09.00-12.30 Uhr). Wechselstuben sind bis 00.00 Uhr geöffnet, auch an Sonn- und Feiertagen.
- Apotheken:** rund um die Uhr
- Büros:** Montag bis Freitag 09:00 – 18:00 Uhr (mit einer Mittagspause)

Trinkwasser: Leitungswasser ist normalerweise gechlort und relativ sauber, es können jedoch u. U. leichte Magenverstimmungen auftreten. Für die Zeit Ihres Aufenthalts empfiehlt es sich daher, abgefülltes Wasser zu trinken, welches überall erhältlich ist. Beim Kauf von abgepacktem Wasser sollte darauf geachtet werden, dass die Original-Verpackung nicht angebrochen ist.

Trinkgelder: Da in Armenien das Einkommensniveau gering ist, werden Trinkgelder gerne genommen. Es wird empfohlen ein Trinkgeld von etwa 10% zu geben.

Essen & Trinken: Die traditionelle armenische Mahlzeit beginnt mit einer großen Vorspeisenplatte, die u. a. aus gefüllten Paprikaschoten und Weinblättern (Dolma), eingelegtem Gemüse, Schafskäse, verschiedenen Sorten von würzigem Pökelfleisch (Basturma) sowie Stücken der stark würzigen Rindfleischwurst (Sudschuk) besteht. Das Hauptgericht bereitet man gern aus Lammfleisch, das gegrillt oder als Schaschlik (Chorowaz) serviert wird. Weitere Spezialitäten sind Lammsuppe (Bozbash), Lammeintopf, der oft auch Nüsse oder Pinienkerne enthält und Pizza mit Lammhackfleisch-Belag (Lahmajo). Dann gibt es Gerichte aus Rindfleisch wie geschmortes Rinderherz oder Rinderleber (Tzhvzhik) oder gekochtes Rindfleisch mit Tomaten und Gewürzen (Chaschlama). Harissa ist eine Suppe aus Hühnerfleisch mit Weizengraupen. Das Nationalgericht des Landes ist Chasch, ein Eintopf aus Kuh- oder Schaffüßen, die sehr lange gekocht werden. Als eine ganz besondere Delikatesse gelten Ischkan-Forellen aus dem Sevan-See. Zu den Mahlzeiten wird hauchdünnes Fladenbrot (Lawasch) gereicht. Die landestypische Nachspeise besteht aus eingedicktem Traubensaft mit Nüssen. Eine andere Variante ist kandierter Pfirsich mit Nüssen (Alani). Sehr beliebt sind auch getrocknete Aprikosen aus dem Kaukasus.

Die Armenier trinken gern Kaffee, der stark, schwarz und in kleinen Tassen serviert wird. Als Erfrischungsgetränk bieten Verkäufer an Straßenständen sprudelnden, leicht fermentierten Traubensaft an. Beliebt ist auch das armenische Bier (z.B. die Marken Kilikia, Kotayk und Erebuni). Als besondere Spezialität gilt der einheimische Weinbrand, armenischer Wein hat ebenfalls Tradition.

Mobilfunk: Die armenischen Mobilfunkanbieter Beeline und Vivacell haben laut den Angaben auf ihren Internetseiten www.vivacell.am Roamingabkommen mit den folgenden deutschen Anbietern abgeschlossen: E-plus, O2, O2-3G, T-Mobile und Vodafone (Beeline); E-plus, T-Mobile und Vodafone (Vivacell). Ob Sie die Roamingfunktionalität mit Ihrem Handy in Armenien nutzen können, erfahren Sie von Ihrem deutschen Mobilfunkanbieter; Roaming muss evtl. erst freigeschaltet werden. Für längere Aufenthalte kann für wenige Euro eine armenische Prepaid-SIM-Karte gekauft werden, die allerdings registriert werden muss. Darüber hinaus ist es möglich, von Postämtern oder Internetcafés aus Auslandsgespräche zu führen.



Internet/E-Mail: Örtlicher Internetanbieter ist u.a. Arminco. In Eriwan gibt es zahlreiche Internetcafés, von denen einige rund um die Uhr geöffnet haben. Neben Internetanschluss bieten Internetcafés in Armenien auch die Möglichkeit zu faxen, scannen und zu fotokopieren.

Post-und Fernmeldewesen: Der internationale Postverkehr hat sich in den letzten Jahren stark verbessert. Die Hauptpost ist Mo-Fr von 09.00-17.00 Uhr geöffnet und befindet sich am Platz der Republik. Eine Zweigstelle gibt es u.a. an der Ecke der Abovyan-Straße und der Sayat Nova Avenue in Jerewan. In Postämtern kann Geld gewechselt, telefoniert, Postkarten und Telefonkarten gekauft und Postsendungen abgeschickt oder empfangen werden. Internationale Kurierunternehmen unterstützen das nationale Postsystem.

Toiletten unterwegs: Auf den Landstraßen gibt es keine oder nur mangelhafte öffentliche Toiletten. Notfalls kann man die Toiletten von Gaststätten benutzen. Sorgen Sie sicherheitshalber für eigene Hygienetücher. Ihre Reiseleitung wird bei der „Problemlösung“ weiterhelfen.

Feiertage: Gesetzliche Feiertage in Armenien sind der 1. und 2. Januar (Neujahr), der 6. Januar (orthodoxes Weihnachtsfest), der 28. Januar (Tag der Armee), der 8. März (Internationaler Frauentag), der 7. April (Muttertag), der 24. April (Tag der Erinnerung an den Völkermord), der 1. Mai (Tag der Arbeit), der 9. Mai (Tag des Sieges), der 28. Mai (Tag der Republik), der 5. Juli (Tag der Verfassung), der 21. September (Tag der Republik) und der 31. Dezember (Silvester).

Einkäufe/Souvenirs: Gemessen an Mitteleuropa sind die Preise in Armenien noch sehr günstig und verleiten zum Kauf, allerdings sind gerade manch importierte Waren dann doch fast gleich kostspielig wie in Deutschland. Auf Märkten ist etwas Vorsicht geboten, da man Ihnen als Ausländer gern mal einen kleinen "Ausländer-Bonus" auf den Preis aufschlagen wird. Falls möglich, empfiehlt es sich hier besser mit einem Einheimischen einkaufen zu gehen, da diese die Preise kennen und zudem notfalls auch verhandeln können.

Sitten und Gebräuche: Die Armenier sind ein überaus gastfreundliches Volk. Auch wenn die Verständigung oftmals dadurch erschwert wird, dass nur in größeren Städten neben Armenisch und Russisch auch Englisch gesprochen wird. Besonders in den Dörfern wird man reich bewirtet, und die Bauern geben den Touristen gerne die Früchte der Saison zu kosten. Das ist eine sehr nette Geste, die nicht durch das Anbieten oder Geben von Geld beeinträchtigt werden sollte, da man mit so einer Handlungsweise die Armenier beleidigt. Die kleinen Kinder, die bald neugierig herbeigelaufen kommen, freuen sich aber immer über kleine Naschereien oder Spielzeug. Aber auch das werden sie meist erst annehmen, wenn sie die Erwachsenen um Erlaubnis gefragt haben.

* * * *

Es lohnt sich, Armenien zu bereisen. Es ist ein noch weitestgehend unbekanntes Land, das sicherlich für den Reisenden einige Schwierigkeiten mit sich bringen mag. Die Straßen sind oft schlecht, das Wetter ist heiß oder sehr kalt und die Gebirge sind hoch. Aber es ist auch ein Land, in dem man neben einer atemberaubend kontrastreichen Natur auch die Gelegenheit hat, den frühen christlichen Glauben zu schnuppern. Es ist ein Land, in dem man der Zeit eine andere Bedeutung als in Mitteleuropa beimisst: Zeit ist da, um sie anderen Menschen zu schenken. Dann kann es sein, dass Armenien Sie nicht mehr aus seinem Bann lässt und Ihnen jede Erinnerung an Ihre Reise ein kleines Lächeln auf die Lippen zaubert.

* * * *